

Verbundkatalog Kalliope

Magnus, Anneliese
Strassburg, 1943-08-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Strassburg, d, 13, August 1943.

Lieber Freund:

In der Anlage schicke ich Dir nun das ganze erste Kapitel des Lazarillo. Seite 2 habe ich noch einmal dazugelegt. Leider habe ich erst eben gesehen, dass ich die nächste halbe Seite nicht nummeriert habe, vielleicht machst Du ein 2a herauf. Das zweite Kapitel ist im Rohen zu Dreiviertel übersetzt und bis Ende der Woche will ich es fertigmachen. Würde Dir für meinen Besuch die Zeit vom 26. August bis etwa 6. September passen. Ich würde dann eine Urlaub beantragen. Es kann aber auch sein, dass ich Ende August oder Anfang September eine Einladung zu einem Lektorenkursus an die deutsche Akademie in München bekomme, dann würde ich meinen Besuch damit verbinden und gebe dann noch genauer Nachricht. Mein Tag ist arbeitsreich, denn ich koche doch auch für Asja und mich, kaufe ein, putze jeden zweiten Sonntabend die Treppe zu unserem Stockwerk, mache Betten und kehre Stuben, wasche Wäsche und hole Körbe mit Früchten aus dem Renschtale. Gestern Nacht habe ich nun die beiden Stück mit Wäsche und Silber fertig gemacht, die zu meiner Bäuerin nach Butschbach gehen sollen. Zu Dir bringe ich noch einige besonders hübsche Stücke. Mittwoch, d. 18, d.M. fahre ich für drei bis vier Tage nach Stuttgart und nehme vier Flaschen mit. Vielleicht kann ich sie von dort abschicken, wenn ich Packmaterial auftreiben kann. Merkwürdig ist das doch, wie die Städte sich auflösen. Sie werfen gewissermassen allen Ballast ab. Das Versorgungsproblem scheint sich mir dadurch wesentlich zu vereinfachen. Hoffentlich habt Ihr noch immer genug zu essen. Ich schäme mich manchmal, wie sehr wir hier noch verwöhnt sind. Soll ich noch von den Pilzkonservern mitbringen? Alles Gute und herzliche Grüsse an Rosemarie. Das Buch für Frl. von Metzrath war hier nicht, ich habe es aber aufgegeben und hoffe, dass es von einer anderen Bibliothek doch noch geschickt wird. In Hamburg soll die Universität stehengeblieben sein.

Dein

~~Simson~~ *Simson*.